

RELOGA GmbH, Engelskirchen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015

I. Rahmenbedingungen

I.1. Öffentliche Zwecksetzung bzw. Zweckerreichung

Gemäß § 108 Absatz 3 Nr. 2 der Gemeindeordnung NRW erteilt die RELOGA den nachstehenden Bericht:

I.1.1. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Fuhrunternehmens für die Sammlung und den Transport von Abfällen und Wertstoffen jeglicher Art zu Abfallentsorgungsanlagen, wo sie sortiert, verwertet oder umweltverträglich beseitigt werden und damit zusammenhängende Logistikleistungen sowie der Betrieb von Deponien, Recycling- und Umschlaganlagen.

Es handelt sich bei den Logistikleistungen sowohl um Transporte von Abfällen und Wertstoffen von und zu den Anlagen des AVEA-Konzerns als auch um gewerbliche Transporte und Containerdienstleistungen.

Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 39443 im Handelsregister des Amtsgerichts Köln eingetragen.

Alleiniger Gesellschafter des Unternehmens ist die RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen (kurz: RELOGA Holding).

I.1.2. Zweckerreichung

Als Tochterunternehmen der RELOGA Holding fakturiert die RELOGA GmbH die von ihr durchgeführten Kundendienstleistungen direkt. Die Endkunden werden je nach Anfallstelle von den beiden Niederlassungen Leverkusen und Engelskirchen betreut.

Der Transport der Abfälle und Wertstoffe sowie der Betrieb von Entsorgungsanlagen waren im Berichtsjahr jederzeit gewährleistet, so dass der öffentliche Zweck der Gesellschaft erreicht wurde.

Entsprechend der gesamtwirtschaftlichen Lage entwickelt sich das Umfeld der RELOGA GmbH stabil. Insgesamt gute Geschäftsergebnisse der freien Wirtschaft haben 2015 stabile Geschäftsvorfälle für die vertrieblichen und logistischen Einheiten generiert.

Die Branche entwickelt sich kontinuierlich auf hohem Niveau. Geschäftsausweitungen einzelner Marktbegleiter finden insbesondere durch Beteiligungen an Ausschreibungen und Unternehmenszukaufen statt, grundlegend neue Produkte oder Verfahren sind derzeit nicht branchenbestimmend.

Im Rahmen der umkämpften gewerblichen Entsorgungsstellen befindet sich die RELOGA insgesamt in einem sehr bewegten Wettbewerbsumfeld.

II. Geschäftsverlauf 2015

Die gesamtwirtschaftliche Lage der RELOGA GmbH hat sich im Geschäftsjahr 2015 weiter positiv entwickelt und liegt mit einem Jahresüberschuss von 208 T€ über dem Wirtschaftsplan.

Die Wirtschaftlichkeit im Bereich des Containerdienstes konnte weiter kontinuierlich gesteigert werden. Die Umsatz- und Produktivitätssteigerungen in den Niederlassungen führten zu einer Ergebnisverbesserung. Durch geänderte Aufgabenzuordnungen innerhalb der Unternehmen der Reloga-Gruppe ergab sich im Logistikbereich außerhalb des Containerdienstes ein deutlicher Umsatzrückgang, der allerdings dank der gleichzeitig vorgenommenen Kostenoptimierungen keine Ergebnisrelevanz besaß. Insgesamt ergibt sich durch die Umstrukturierungen allerdings ein Umsatzrückgang von rund 1,5 Mio. €.

Die Tätigkeiten im Bereich Anlagen wurden durch den Erwerb einer Brecheranlage ausgeweitet. Die Vorschaltanlage am MHKW Leverkusen wurde im Jahr 2015 störungsfrei betrieben.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden bei der RELOGA GmbH rund 1,1 Mio. € an Neuinvestitionen im Sachanlagevermögen getätigt.

Im Wesentlichen setzen sich diese Investitionen wie folgt zusammen:

- Fahrzeuge und Anhänger (rd. 739 T€)
- diverse Sammelbehälter (rd. 263 T€)
- Anlagen und Geräte (rd. 92 T€).

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

III.1. Ertragslage

Für die RELOGA GmbH stellt sich die Ertragslage im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	2015 in T€	2014 in T€	Veränderung in %
Erträge	17.417	19.474	-11
Aufwendungen	17.209	19.283	-11
Jahresüberschuss	208	191	9

Im Einzelnen setzten sich die **Erträge** wie folgt zusammen:

	2015 in T€	2014 in T€	Veränderung in %
Umsatzerlöse	17.296	19.396	-11
Sonstige betriebliche Erträge	118	77	53
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	1	200
Gesamt	17.417	19.474	-11

Bei den **Aufwendungen** ergeben sich folgende Einzelansätze:

	2015	2014	Veränderung
	in T€	in T€	in %
Materialaufwand	8.852	10.740	-18
Personalaufwand	3.733	3.805	-2
- davon laufender Personalaufwand	3.845	3.847	0
- davon Veränderung der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen	-112	-42	167
Kapitalaufwand (AfA und Zinsen)	813	837	-3
Übrige Aufwendungen	3.681	3.760	-2
Ertragsteuern	102	112	-9
Sonstige Steuern	28	29	-3
Gesamt	17.209	19.283	-11

Der **Personalaufwand** setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

	2015	2014
	in T€	in T€
Löhne und Gehälter	2.836	2.933
soziale Abgaben	897	872
Gesamt	3.733	3.805

Im Unternehmen waren im Jahr 2015 ohne die Geschäftsführung durchschnittlich 79 Mitarbeiter/innen (Vorjahr: 81) beschäftigt.

III.2. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** zum 31.12.2015 hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 8.687 T€ um 224 T€ auf 8.463 T€ verändert.

Sachanlagenzugängen in Höhe von 1.094 T€ standen Anlagenabgänge im Buchwert von 457 T€ sowie Abschreibungen in Höhe von 795 T€ gegenüber. Dadurch sinkt das Anlagevermögen im Vergleich zur Vorjahresbilanz um 158 T€ auf 2.978 T€. Das Anlagevermögen beträgt nunmehr rd. 35 % (Vorjahr: rd. 36 %) der Bilanzsumme.

Das **Umlaufvermögen** hat von 5.542 T€ um 66 T€ auf 5.476 T€ abgenommen. Dieses ist im Wesentlichen auf den Rückgang der Forderungen zurückzuführen.

Auf der Passivseite hat sich das bilanzielle **Eigenkapital** durch den Jahresüberschuss in Höhe von 208 T€ von 4.796 T€ auf 5.004 T€ erhöht.

Das Eigenkapital setzt sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung	Veränderung
	in T€	in T€	in T€	in %
Stammkapital	2.075	2.075	0	0
Kapitalrücklage	2.152	2.152	0	0
Gewinn-/ Verlustvortrag	569	378	191	51
Jahresüberschuss	208	191	17	9
Gesamt	5.004	4.796	208	4

Rückstellungen sind zum Bilanzstichtag in Höhe von 387 T€ gebildet worden. Es handelt sich um sonstige Rückstellungen in Höhe von 345 T€ sowie Steuerrückstellungen in Höhe von 42 T€.

Die **Verbindlichkeiten** haben sich zum 31.12.2015 von 3.414 T€ auf 3.072 T€ vermindert. Im Wesentlichen ist dies durch die Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bedingt.

III.3. Finanzlage

Zur Darstellung der Finanzlage der RELOGA GmbH werden nachfolgende betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgeführt:

III.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

	31.12.2015	31.12.2014
	in T€	in T€
+ Jahresüberschuss	208	191
+ Abschreibungen	795	808
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-90	60
+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge		
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Anlagenabgang	-58	-17
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus L+L/ Vorräte sowie andere Aktiva	1.027	-28
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus L+L sowie anderer Passiva	-342	-556
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.540	458
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/ immaterielle Anlagevermögen	-1.094	-1.406
+ Einzahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/ immaterielle Anlagevermögen	515	19
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-579	-1.387
Veränderungen des Zahlungsmittelbestandes	961	-929
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.962	2.891
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	2.923	1.962

III.3.2. Wirtschaftliche Kennzahlen

Nach der Stellungnahme des Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) PH 9.720.1 in der bisherigen Fassung vom 27.02.2007 ist im Regelfall eine Eigenkapitalausstattung zwischen 30 % und 40 % als angemessen anzusehen.

Berechnung der **Eigenkapitalquote**:

	31.12.2015	31.12.2014
	in T€	in T€
Eigenkapital	5.004	4.796
Bilanzsumme	8.463	8.687
Eigenkapitalquote in %	59,1	55,2

Die Eigenkapitalquote der RELOGA GmbH liegt bei rd. 59 %. Die Eigenkapitalausstattung des Unternehmens ist als angemessen anzusehen.

Eigenkapitalrentabilität

Die Eigenkapitalrentabilität beträgt 4,3 % (Vorjahr 4,1 %).

Umsatzrentabilität

Die Umsatzrentabilität beträgt 1,2 % (Vorjahr 1,0 %).

III.3.3. Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals (3.276 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (5.476 T€) weist zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von rund 167 % aus. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristige Fremdkapital durch kurzfristige Vermögenswerte ausreichend gedeckt.

III.3.4. Anlagendeckungsgrad II

Die Kennzahlen zum Anlagendeckungsgrad ermitteln spezielle Relationen zwischen langfristigen Vermögens- und Kapitalpositionen. Grundsätzlich sollte die Kapitalüberlassungsdauer der Kapitalbindungsdauer entsprechen. Kapitalstrukturrisiken können entstehen, wenn Kapital in größerem Umfang länger gebunden ist, als es seitens der Kapitalgeber zur Verfügung gestellt worden ist.

	31.12.2015	31.12.2014
	in T€	in T€
Eigenkapital	5.004	4.796
Mittel- und langfristiges Fremdkapital (> 1 Jahr)	183	226
Summe	5.187	5.022
Anlagevermögen	2.978	3.136
Anlagendeckungsgrad in %	174,2	160,1

Wie die Berechnung zeigt, ist das Anlagevermögen zu rd. 174 % durch mittel- und langfristiges Kapital gedeckt.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der RELOGA GmbH ist aus unserer Sicht zufriedenstellend. Die Erhöhung der Eigenkapitalrentabilität wird die zukünftige Zielsetzung sein.

IV. Prognose- und Nachtragsbericht

Die Vorschaltanlage am MHKW Leverkusen wird seit dem 01.01.2016 nicht mehr durch die Reloga GmbH betrieben. Aus dem Wegfall dieser Tätigkeit wird ein Umsatzrückgang von rund 2,0 Mio. € resultieren.

Der Logistik-Bereich wird durch die Gründung einer Niederlassung in Bergisch-Gladbach zur optimierten Bedienung von Kunden im Bereich des Rheinisch-Bergischen Kreises sowie in Teilen Kölns ausgeweitet und zu einer entsprechenden Umsatzsteigerung führen.

Im gesamten Bereich Containerdienst werden auch weiterhin Optimierungsmaßnahmen zur Steigerung der Wirtschaftlichkeit durchgeführt.

Auch im internen Transportbereich wird aufgrund des hohen Mengenaufkommens und durch zusätzliche Transporte weiterhin mit einer Volllastung gerechnet.

Der Plan für das Jahr 2016 sieht ein Jahresergebnis in Höhe von 169 T€ bei Umsatzerlösen in Höhe von 17,5 Mio. € vor.

Wir gehen auch im Geschäftsjahr 2016 von einem positiven Geschäftsverlauf aus.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

V. Chancen und Risiken

Es werden gute Chancen gesehen, aufgrund der prognostizierten Wachstumseffekte mit günstiger vertrieblicher Entwicklung, weiterhin auf dem Markt erfolgreich zu sein.

Die Gesellschaft wird von der zu erwartenden Branchenentwicklung positiv betroffen sein.

Risiken bestehen insbesondere durch steigende Treibstoffkosten und sinkende Verwertungserlöse, die als Bestandteile der Kalkulation die Preisentwicklung und somit auch die Nachfrage beeinflussen könnten.

Die Gesellschaft wird auch weiterhin in moderne Fahrzeugtechnik und Behältersysteme investieren, um konkurrenzfähig zu bleiben. Im Wirtschaftsplan sind dafür inklusive der notwendigen Investitionen für die Ausstattung der neuen Containerdienst-Niederlassung Mittel in Höhe von 2,2 Mio. € für das Jahr 2016 vorgesehen. Durch kontinuierliche Verfolgung der Kosten- und Erlösentwicklung kann bei entsprechenden Marktentwicklungen kurzfristig mit entsprechenden Maßnahmen reagiert werden.

Die Gesellschaft ist in das Risikofrüherkennungssystem der Gesellschafterin eingebunden.

Risiken, die das Unternehmen gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Engelskirchen, den 23. März.2016

RELOGA GmbH

gez. Axel Kiehl

- Geschäftsführer -